



Gemeindeblatt

der Evangelisch-lutherischen

Gnadenkirche

zum Heiligen Kreuz

Lehrter Platz - Hannover-Mittelfeld

71. Jahrgang: Heft 3: September - November 2026

Woran glaubst Du?



Bild: Alpha Deutschland

Ein Wort zuvor	2
Andacht	3
Daran glauben wir – Serie über die Schönheit des Glaubens	4
Stadionsingen	6
Welche Lieder singen Sie gerne? Ihre Lieblingslieder in Ihren Messen	7
Alpha-Kurs – Gemeinsam den Glauben entdecken	8
Erntedank + Gnadenkirche erhält Signet „Verlässlich geöffnete Kirche“	9
Ein Licht für die, die uns fehlen – „unvergessen“	10
Jubelkonfirmation am Reformationstag + Anmeldung Konfirmandenzeit	11
Bibel-Gesprächskreis + Erzähl-Café + Schnack-MA(H)L	12
Unsere Mitte – Gottesdienste von März bis Mai + Mitarbeiterkreis MAK	13
Regelmäßige Gruppen und Kreise + Geburtstage	16
Aus den Kirchenbüchern – Freud und Leid	17
Neues aus dem Familienzentrum der Gnadenkirche	18
Kinderseite - Auf dem Bauernhof	19
Einläuten des Advents + Adventsmarkt	20
Unser Profil + Aktion „Weihnachtsfreude im Gefängnis“	21
Leib und Seele	23
Kleine Andacht am Freitag + Anzeigen	24
Impressum + Gespräch, Seelsorge, Beichte und Amtshandlungen + Wir sind für Sie da	26

Ein Wort zuvor

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde und Gemeindeglieder der Gnadenkirche zum Heiligen Kreuz, mit September, Oktober und November liegt eine besondere Zeit vor uns: vom Spätsommer über den Herbst bis an die Schwelle des Advents. Auch das Kirchenjahr führt uns dabei durch vielfältige Themen.

Am **6. September** feiern wir unser Gemeindefest – mit Gottesdienst, Begegnungen und Gemeinschaft. Im Oktober begegnet uns die stärkende und heilende Seite des Glaubens. Am **18. Oktober**, dem Tag des Evangelisten und Arztes Lukas, besteht in der Messe die Möglichkeit, Krankensalbung und persönlichen Segen zu empfangen. Am **31. Oktober**, dem Reformationstag, feiern wir Jubelkonfirmation. Gemeinsam blicken wir auf unsere Glaubenswege und auf das, was uns trägt: Jesus Christus und die befreiende Botschaft des Evangeliums. Der November gibt dem Erinnern und Gedenken Raum. Von Allerheiligen bis zum Ewigkeitssonntag denken wir an unsere Verstorbenen, nennen ihre Namen, entzünden Kerzen und vertrauen sie Gott im Gebet an. Am **28. November um 17:30 Uhr** stimmen wir uns schließlich mit Posaunenchor, GlühGin, Bratwurst und guten Begegnungen auf den Advent ein. Ich wünsche Ihnen und euch einen gesegneten Herbst mit stärkenden Begegnungen und der Hoffnung, die uns durch helle und dunkle Tage trägt.

Herzlich grüßt Sie und euch im Namen des Redaktionsteams Ihr / Euer Pfr. Holger Schmidt

„Eine Hand voll Ruhe, ein Herz voll Freiheit, eine Hoffnung auf Frieden“

Die Monate September, Oktober und November führen uns durch den Herbst. Auch ihre drei Monatssprüche lassen sich wie ein gemeinsamer Weg lesen: Sie erzählen von Ruhe, Freiheit und Frieden. Der Monatsspruch für September lautet:

„Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind.“ (Prediger 4,6)

Was für ein starkes Bild: zwei Fäuste, voll mit Mühe. Immer mehr schaffen, erreichen und erledigen – und am Ende ist manches doch nur ein „Haschen nach Wind“.

Dagegen steht die eine Hand voll Ruhe. Eine Hand genügt. Vielleicht liegt darin eine Weisheit, die wir neu lernen müssen: Unser Wert hängt nicht davon ab, wie viel wir leisten oder wie voll unser Terminkalender ist. Vor Gott dürfen wir einfach sein, Atem holen, still werden und die Hände öffnen.

Doch äußerlich zur Ruhe zu kommen bedeutet noch nicht, innerlich frei zu sein. Erwartungen, Ängste oder das Gefühl, es allen recht machen zu müssen, können uns gefangen halten. Darum klingt der Monatsspruch für Oktober wie ein Ruf:

„Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!“ (Galater 5,1)

Christlicher Glaube will Menschen nicht eng machen, sondern frei. Wir müssen uns Gottes Liebe nicht verdienen und nicht beweisen, dass wir gut, fromm oder erfolgreich genug sind. Seine Liebe steht am Anfang.

Diese Freiheit hilft uns, die Hände zu öffnen: loszulassen, zu helfen, zu teilen und uns anderen zuzuwenden. So gehören Ruhe und Freiheit zusammen. Wer nicht mehr mit beiden Fäusten nach allem greifen muss, bekommt die Hände frei – auch für den Frieden.

Damit führt unser Weg zum Monatsspruch im November:

„Der HERR wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg.“ (Jesaja 2,4)

Was für eine Hoffnung! Die Bibel verschließt nicht die Augen vor Gewalt und Krieg. Und doch hält sie an einer anderen Zukunft fest: Aus Werkzeugen, die zerstören, werden Werkzeuge, die neues Leben ermöglichen.

Besonders berührt mich der Satz: „Sie erlernen nicht mehr den Krieg.“ Denn Krieg wird gelernt. Misstrauen, Feindbilder und Hass werden gelernt. Aber dann gilt auch das Gegenteil: Frieden kann gelernt werden.



Bild: Banner mit dem Symbol der Friedensbewegung „Schwerter zu Pflugscharen“, Foto: Concord, Wikimedia Commons, CCL-3.0

Vielleicht beginnt dieser große Frieden Gottes ganz klein: wenn wir nicht jedes scharfe Wort mit einem noch schärferen beantworten; wenn jemand den ersten Schritt auf einen anderen Menschen zugeht; wenn wir zuhören, obwohl wir verschiedener Meinung sind; wenn Versöhnung wichtiger wird als Recht behalten.

Eine Hand voll Ruhe. Ein Herz voll Freiheit. Eine Hoffnung auf Frieden.

Möge uns diese Hoffnung durch den Herbst begleiten.

Euer und Ihr Pfr. Holger Schmidt

Daran glauben wir – Serie über die Schönheit des Glaubens

Teil 7: „Ich glaube, dass Jesus Christus leiblich auferstanden ist und lebt.“

„Ein Grab, das leer war; Erzählungen von jemand, der nach seinem gewaltsamen Tod seinen Freunden erschien, mit ihnen redete, ihnen Mut machte; Berichte von seiner Auferstehung und über seine Himmelfahrt. Sind das historische Tatsachen oder eher Bilder der Hoffnung? Ich halte letzteres für glaubwürdiger.“ So brachte einmal zu Ostern ein evangelischer Pfarrer aus Berlin in seinem Gemeindebrief zum Ausdruck, was er unter der Auferstehung Jesu versteht.

Mit dieser Auffassung steht er nicht allein da. Seit Jahrzehnten wird in der evangelischen Theologie die leibliche Auferstehung Jesu vielfach infrage gestellt. Die Rede von der Auferstehung wird dann als bildhafter Ausdruck dafür verstanden, dass Jesu Worte und Gedanken nach seinem Tod weiterwirken oder dass es sich lohnt, auf Gott zu vertrauen. So können Pfarrer und Theologen davon predigen, dass Jesus auferstanden ist, obwohl sie davon ausgehen, dass sein Grab am Ostermorgen nicht leer war.

Solche Gedanken lagen dem Apostel Paulus fern: „Ist aber Christus nicht auferstanden, so ist unsere Predigt vergeblich, so ist auch euer Glaube vergeblich. [...] Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind.“ (1. Korinther 15,14.19.20)

Für Paulus hängt an der leibhaften Auferstehung Jesu der ganze christliche Glaube. Schließlich ist ihm der auferstandene Christus selbst begegnet. Die Auferstehung Jesu ist für ihn das Herzstück des christlichen Glaubens.



Bild: Matthias Grünewald „Auferstehung“ (1512), Isenheimer Altar, Public domain, Wikimedia Commons

1. Die Auferstehung Jesu ist etwas Einmaliges und Neues.

Berichte von Menschen, die aus dem Bereich des Todes ins Leben zurückkehrten, gibt es viele. Auch Jesus selbst hat Tote wieder zum Leben erweckt. Bekannt wurden

zudem Berichte von Menschen mit Nahtoderfahrungen. Doch mit all dem lässt sich die Auferstehung Jesu nicht vergleichen. Denn Menschen, die in dieses irdische Leben zurückkehrten, mussten später dennoch sterben.

Die Auferstehung Jesu ist etwas anderes als die Wiederbelebung eines Toten. Das Neue Testament beschreibt sie als Beginn der Auferstehung der Toten am Ende dieser Welt. Jesus kehrt nicht einfach in seine bisherige irdische Existenz zurück, sondern überschreitet als Erster die Grenze zur neuen Welt Gottes.

Im Bild gesprochen: Seine Auferstehung ist keine Rückkehr, sondern ein entscheidender Schritt nach vorn. Sie gleicht einer Tür, die geöffnet wird: Wenn der Erste hindurchgeht, ist dies für die Wartenden das Zeichen, dass auch sie folgen werden. So ist Christus, wie Paulus schreibt, „der Erstling unter denen, die entschlafen sind“.

Dabei ist der Auferstandene derselbe Christus, der als Mensch geboren und ans Kreuz genagelt wurde. Nicht bloß „etwas“ von Jesus lebt weiter, sondern er selbst, in der Einheit von Leib und Seele, ist auferstanden. Der Gedanke, Jesus könne auferstanden sein, während sein Leib im Grab blieb, ist dem Neuen Testament fremd. Es betont vielmehr die Leiblichkeit des Auferstandenen: Die Jünger konnten ihn berühren und er aß mit ihnen (vgl. Joh 20,27; Lk 24,39–43). Der Gekreuzigte ist wirklich auferstanden.

2. Für das Geschehen der Auferstehung Jesu gibt es gute Argumente.

Für die Auferstehung gibt es natürlich keine „Beweise“ im naturwissenschaftlichen Sinn. Historische Ereignisse lassen sich nicht im Labor wiederholen. Wir sind auf Zeugen und Indizien angewiesen und müssen fragen, ob diese glaubwürdig und plausibel sind.

Die Zeugen des auferstandenen Christus waren bereit, für ihre Überzeugung Verfolgung und Tod auf sich zu nehmen. Paulus spricht von mehr als 500 Menschen, denen der Auferstandene erschienen sei. Dass die Jünger lediglich einen Wunschtraum verbreiteten, wird zudem durch Paulus selbst infrage gestellt: Als Christenverfolger hatte er sich gewiss nicht gewünscht, dass der Christus, dessen Anhänger er bekämpfte, tatsächlich auferstanden war.

Auch das leere Grab ist ein wichtiges Indiz. Die Gegner Jesu konnten seinen Leichnam nach Ostern nicht vorweisen. Dass das Grab leer war, wurde nicht bestritten; umstritten war vielmehr, wie dies zu erklären sei. Damit greift auch die Erklärung zu kurz, die Jünger seien lediglich Halluzinationen erlegen.

Ebenso wenig überzeugt die These, Jesus sei bei seiner Grablegung noch gar nicht wirklich tot gewesen. Wie hätte ein schwer Gefolterter, in Leinen gewickelt, aus einem mit einem schweren Stein verschlossenen Grab entkommen sollen? Auch die Berichte vom Auferstandenen passen nicht zum Bild eines Schwerverletzten, der sich langsam erholt.

Der Glaube an den auferstandenen Christus bleibt ein Geschenk, das sich nicht erzwingen lässt. Wer aber die Auferstehung bestreitet, muss erklären, wie die Ereignisse um Ostern und die Entstehung des Auferstehungsglaubens sonst schlüssig zu verstehen sind.

3. Die Auferstehung Jesu hat Auswirkungen auf uns.

Die Auferstehung Jesu ist nicht nur ein außergewöhnliches Ereignis vor 2000 Jahren. Wir feiern sie zu Ostern und an jedem Sonntag, weil sie direkte Auswirkungen auf unser Leben und unseren Glauben hat.

Als Auferstandener ist Christus in seiner Gemeinde gegenwärtig und lässt uns seine Nähe in Wort und Sakrament erfahren. Der Gottesdienst ist deshalb nicht bloß die Erinnerung an eine historische Persönlichkeit, sondern Begegnung mit dem auferstandenen Herrn, der nicht mehr an Raum und Zeit gebunden ist.

Auch die Taufe ist mehr als eine Namensgebungszeremonie. In ihr wird der Täufling mit dem auferstandenen Christus verbunden und erhält Anteil an seinem unzerstörbaren Leben.

Das Heilige Abendmahl ist nicht nur ein Gedächtnismahl. Weil Christus auferstanden ist, kann er seine Zusage erfüllen und in Brot und Wein mit seinem Leib und Blut gegenwärtig sein.

Und schließlich müssen wir uns bei der Beerdigung eines Christen nicht mit bloßen „Bildern der Hoffnung“ begnügen. Weil Christus auferstanden ist, dürfen wir darauf vertrauen, dass auch der Leib, den wir in die Erde legen, auferstehen wird. An der Wirklichkeit der Auferstehung Jesu hängt deshalb für unseren christlichen Glauben alles.

Fortsetzung folgt.



Bild: Osterkerze in der heiligen Osternacht mit Taufkerzen – wiedergeboren aus Wasser und Geist.

(Pfr. H. Schmidt)

Stadionsingen

Hannover freut sich auf Weihnachten: Am Mittwoch, den 15. Dezember 2026 um 18:00 Uhr lädt der Kirchenkreis Hannover bereits zum vierten Mal zum großen Stadionsingen in die Heinz von Heiden Arena ein.

Das Publikum wird zum größten Chor der Stadt und singt gemeinsam mit Bläser*innen und Band die schönsten Weihnachtslieder – von „O du fröhliche“ bis hin zu „In der Weihnachtsbäckerei“.

Überschüsse aus dem Ticketverkauf sowie Spenden kommen der Ökumenischen Essenausgabe und der HAZ-Weihnachtshilfe zugute.

Karten sind erhältlich unter www.eventim.de sowie in den Vorverkaufsstellen von HAZ und NP. Alle Informationen zum Event gibt es unter: www.stadionsingen-hannover.de



Bild: Hannover 96

Welche Lieder singen Sie gerne? Ihre Lieblingslieder in Ihren Messen

„Lobe den Herren“, „Befiehl du deine Wege“, „Großer Gott, wir loben dich“ – oder vielleicht ein neueres geistliches Lied, das Sie besonders gerne singen?

Lieder gehören seit jeher zum Herzstück unserer Gottesdienste. Sie geben unserem Glauben eine Stimme, bringen Lob und Dank, Klage und Hoffnung vor Gott und lassen das Wort von Jesus Christus in uns nachklingen. Manche Lieder begleiten uns ein Leben lang. Andere entdecken wir neu und möchten sie nicht mehr missen.

Deshalb möchten wir gerne von Ihnen wissen: Welche geistlichen Lieder liegen Ihnen besonders am Herzen? Welche Lieder aus dem Evangelischen Gesangbuch möchten Sie häufiger im Gottesdienst singen? Und welche neueren christlichen Lieder, die vielleicht gar nicht im Gesangbuch stehen, sollten aus Ihrer Sicht einen Platz in unseren Messen finden?

Diese Frage ist auch deshalb aktuell, weil derzeit an einem neuen Evangelischen Gesangbuch gearbeitet wird. Die damit verbundene Auswahl neuer Lieder und Texte sowie Veränderungen an vertrauten Liedern werden durchaus kontrovers diskutiert. Besonders kritisch sehen viele Christen Versuche, traditionelle biblische Gottesbezeichnungen durch eine feministisch oder genderorientiert geprägte Sprache zu ergänzen oder zu ersetzen. Lieder und Formulierungen wie „Ich glaube an die Eine“ oder „Lobe die Eine“ stehen beispielhaft für eine theologische Entwicklung, die Fragen aufwirft: Welches Gottesbild vermitteln diese Lieder? Bleiben Christus, das Evangelium und das biblische Zeugnis im Zentrum unseres Singens?

Gerade deshalb möchten wir nicht nur darüber sprechen, was künftig in einem Gesangbuch stehen könnte, sondern hören, was unsere Gemeinde tatsächlich gerne singt und was ihren Glauben trägt.

Schreiben Sie uns Ihre Lieblingslieder – ganz gleich, ob alte Choräle, bekannte Lieder aus dem Evangelischen Gesangbuch, Lobpreis- und Anbetungslieder oder neuere geistliche Lieder. Nennen Sie uns gerne auch mehrere Titel und, wenn Sie möchten, in einem Satz, warum Ihnen ein bestimmtes Lied besonders wichtig ist.

Welche Lieder stärken Ihren Glauben? Welche helfen Ihnen zu beten? Welche verkünden für Sie besonders klar die frohe Botschaft von Jesus Christus? Und welches Lied würden Sie am kommenden Sonntag am liebsten gemeinsam mit der Gemeinde singen?

Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge – und darauf, möglichst viele davon in unseren Gottesdiensten zum Klingen zu bringen.

Ihr Pfr. Holger Schmidt



Bild: Jan van Eyck, Singende Engel 1432, Ausschnitt, Public Domain, Wikimedia Commons

Alpha-Kurs – Gemeinsam den Glauben entdecken



Bild: Alpha Deutschland

Am **22. September** startet in unserer Kirchengemeinde ein Alpha-Kurs. Alpha ist ein Glaubensgrundkurs für alle, die neugierig sind, Fragen an das Leben haben oder den christlichen Glauben neu kennenlernen oder vertiefen möchten.

Eingeladen sind Menschen, die bisher wenig Berührung mit Kirche und Glauben hatten, kritisch fragen möchten oder nach Sinn, Hoffnung und Orientierung suchen.

Die Abende beginnen jeweils um 19:00 Uhr und bestehen aus drei Teilen:

Gemeinsam essen

Wir starten mit einem gemeinsamen Abendessen in entspannter Atmosphäre – Zeit zum Ankommen und Kennenlernen.

Ein Impuls zum Glauben

Ein kurzes Video führt in zentrale Fragen des christlichen Glaubens ein.

Austausch und Gemeinschaft

Anschließend ist Raum für Fragen, Gedanken und persönliche Gespräche. Alles darf gefragt und gesagt werden – niemand muss etwas wissen oder leisten.

Themen

Wer ist Jesus? Warum starb Jesus? Warum und wie bete ich? Wie kann ich die Bibel lesen? Wie führt uns Gott? Wer ist der Heilige Geist? Wie mache ich das Beste aus meinem Leben? Welchen Stellenwert hat die Kirche? Heilt Gott heute noch?

Alpha - weltweit und ökumenisch

Alpha entstand in der Church of England und wird heute in zahlreichen Ländern und christlichen Konfessionen angeboten. Millionen Menschen haben auf diesem Weg einen neuen Zugang zum Glauben gefunden.

Wir freuen uns, Alpha in Gnaden ökumenisch anzubieten. Zum Team gehören Mitarbeitende aus der Gnadenkirche und der kath. Pfarrgemeinde Zu den heiligen Engeln in Hannover.

Alle sind herzlich willkommen!

Die Teilnahme und das Essen sind kostenlos – Sie sind unser Gast. Ob Sie glauben, zweifeln, suchen oder einfach neugierig sind: Wir freuen uns auf Sie!

Über eine Anmeldung zum ersten Abend würden wir uns freuen, um besser planen zu können. Per E-Mail an alpha-kurs@gnaden.de. Spontangäste sind ebenso herzlich willkommen.
(Pfr. Holger Schmidt)

Erntedank

Am Sonntag nach Michaelis, dem 4. Oktober, feiert die Kirche das Erntedankfest. Auch wir wollen Gott für die Gaben der Ernte danken. Wenn Sie Erntegaben für den Erntedank haben, können Sie diese am Samstagvormittag, dem 3. Oktober, zur Kirche bringen.

(Pfr. H. Schmidt)



Gnadenkirche erhält Signet „Verlässlich geöffnete Kirche“

Am Donnerstag, 8. Oktober, wird unserer Gnadenkirche zum Heiligen Kreuz das Signet „Verlässlich geöffnete Kirche“ verliehen. Damit wird sichtbar gewürdigt, was bei uns schon seit vielen Jahren selbstverständlich ist: Unsere Kirche ist unter der Woche von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

Menschen können hereinkommen, zur Ruhe finden, beten, eine Kerze anzünden oder einfach die Stille des Kirchenraums erfahren. Auch das Evangelium des jeweiligen Sonntags liegt aus und lädt dazu ein, dem eigenen Glauben nachzuspüren. So „predigt“ unsere Kirche auch dann, wenn gerade kein Gottesdienst stattfindet.

Die Verleihung des Signets findet am Donnerstag, 8. Oktober, um 18:00 Uhr im Rahmen der Abendmesse statt. Im Anschluss laden wir zu einem kleinen Sektempfang ein.



Bild: Signet verl. geöffnete Kirche

Spendenkonto

Sie möchten unsere Arbeit mit einer Spende für z. B. die sozial Arbeit in der Gemeinde oder einen anderen Zweck unterstützen, dann verwenden Sie bitte folgendes Konto mit dem neuen Empfängernamen:

Empfänger: **Ev.-luth. Kirchenkreis Hannover**
Bank: Evangelische Bank eG
IBAN: **DE90 5206 0410 7001 0214 00** BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck: **214-63-SPEN** (+ eventueller Verwendungszweck)

Über Ihren Eintrag **214-63-SPEN** auf dem Überweisungsformular im Feld Verwendungszweck, wird die Spende unserer Gemeinde zugeordnet.

Darum bitte im Feld Verwendungszweck immer angeben

214-63-SPEN (+ evtl. Verwendungszweck, z. B. Allg. Gemeindearbeit)

Ein Licht für die, die uns fehlen – „unvergessen“



Der November ist ein Monat des Erinnerns und des Gedenkens. Von Allerheiligen bis zum Ewigkeitssonntag sind wir in besonderer Weise eingeladen, an die Menschen zu denken, die vor uns gegangen sind. Menschen, die zu unserem Leben gehört haben.

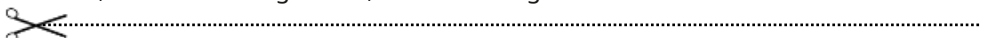
Menschen, mit denen wir gelacht und geweint, gefeiert und den Alltag geteilt haben.

Menschen, deren Stimmen wir noch im Ohr haben und deren Spuren bis heute in unserem Leben sichtbar sind.

Manche von ihnen sind erst vor kurzer Zeit verstorben. Andere fehlen uns schon seit vielen Jahren. Doch Trauer kennt keinen Kalender. Ein Mensch hört nicht auf, uns wichtig zu sein, nur weil sein Tod schon lange zurückliegt. Erinnerungen bleiben. Liebe bleibt. Und manchmal genügt ein Lied, ein vertrauter Ort, ein bestimmter Duft oder ein besonderer Tag – und plötzlich ist dieser Mensch uns wieder ganz nah.

Deshalb möchten wir auch in diesem Jahr im November wieder ganz bewusst Raum für das persönliche Gedenken schaffen.

Wer im November in einer unserer Abendmessen für einen lieben Verstorbenen oder eine liebe Verstorbene eine Kerze anzünden und seiner oder ihrer im Gebet gedenken möchte, ist herzlich eingeladen, die dafür vorgesehene Karte auszufüllen.



Ein Licht der Erinnerung - Ein Licht für einen Menschen, der mir fehlt.

In Liebe und Dankbarkeit erinnere ich mich an:

Name des Verstorbenen

Todestag

Für diesen Menschen möchte ich, dass eine Kerze entzündet wird und sein Name im Gebet genannt wird. Ich wünsche das Gedenken am

- ☐ Do., den **5. November um 18:00 Uhr**
- ☐ Do., den **12. November um 18:00 Uhr**
- ☐ Do., den **19. November um 18:00 Uhr**

Name des Zugehörigen (Verwandter, Freundin, Freund)

Jubelkonfirmation am Reformationstag

Am Samstag, dem 31. Oktober, um 10:30 Uhr feiern wir Jubelkonfirmation. Eingeladen sind alle, die ein Konfirmationsjubiläum feiern. Besonders denken wir an die Silberne Konfirmation (25 Jahre), die Goldene Konfirmation (50 Jahre), die Eiserne Konfirmation (65 Jahre), die Gnadenkonfirmation (70 Jahre), die Kronjuwelenkonfirmation (75 Jahre) und die Eichenkonfirmation (80 Jahre).



Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir herzlich zu einem gemeinsamen Mittagessen und einem gemütlichen Beisammensein im Kirchsaal ein. Damit wir den Gottesdienst und das Essen gut vorbereiten können, bitten wir um eine **Anmeldung bis zum 18. Oktober über das Gemeindebüro.**

Anmeldung Konfirmandenzeit

Du wirst 13 Jahre alt und/oder kommst in die 7. Klasse? Dann bist du bei uns genau richtig! Während der Konfizeit kannst du eine Menge mit Freundinnen und Freunde in der Kirche erleben:

- Wir schauen auf das, was wir „Leben“ nennen und sprechen über Gott und die Welt.
- Wir fragen, wer und wie Gott ist und was die Bibel uns sagen kann und wie Beten geht.
- Wir lernen unsere Kirche kennen und erkunden, welche Antworten der Glaube für unser Leben hat.
- Aktionen und Freizeiten gibt es auch...

Die Konfirmandenzeit beginnt im Februar / März 2027 und endet im April 2028 mit der Konfirmation.

Anmeldung und weitere Infos

- per E-Mail an pfarrer.schmidt@online.de oder am Sonntag, dem 15. November um 19 Uhr
- im Gemeindehaus der Gnadenkirche
Lehrter Platz 5, 30519 Hannover

Gern können zu diesem Termin auch Freundinnen und Freunde oder Mitschülerinnen und Mitschüler kommen, die nicht zu unserer Gemeinde gehören, egal ob sie schon getauft sind oder nicht.

Dein Pfarrer Holger Schmidt

Herzliche Einladung zum ...

Bibel-Gesprächskreis

Gemeinsam die Bibel entdecken, Fragen stellen, Glauben vertiefen.

Vorankündigung: Unser Bibelkreis wird sich verändern: Er wandert vom Nachmittag auf den Abend. Vom 22. September bis zum 1. Dezember veranstalten wir jeden Dienstag von 19:00 bis 21:00 Uhr einen Glaubenskurs, den Alpha-Kurs. Dazu laden wir herzlich ein und nach dem Alpha-Kurs werden wir am Dienstagabend zusammen kommen um miteinander die Heilige Schrift zu lesen.

Ihr Pfarrer Holger Schmidt



Erzähl-Café

Am 1. Dienstag im Monat laden wir ins Gemeindehaus zum Erzähl-Café ein. In der Zeit von 15 bis 17 Uhr wollen wir in lockerer Runde Kaffee oder Tee trinken, Kuchen essen, Geschichten vorlesen bzw. hören und uns gemeinsam austauschen. Alle sind herzlich eingeladen und wir, das sind Elke Siewert, Margot Thomsen und Magdalene Kopp, freuen uns auf Euch/Sie.

Die nächsten Treffen sind am Dienstag, dem **1. September, 6. Oktober, 3. November** und **1. Dezember**.



Schnack-MA(H)L

Man nehme: Ein leckeres Mittagessen, mit Liebe gekocht von unserem Küchenteam, ein raffinierter Nachtsch, eine gute Tasse Kaffee oder Tee und viel Zeit zum Schnack und Klönen... Schnack-MA(H)L für alle, die in geselliger Runde Mittagessen und mit freundlichen Menschen Gemeinschaft haben möchten. Die Leitung hat Armgard Beinhorn. Alle sind eingeladen!

Die nächsten Termine sind am Samstag dem **28. September, 31. Oktober** und **28. November**.



Gespräch bei Brot und Wein

Pausiert in den Monaten September bis November. Wir laden zum Alpha-Kurs ein. Weitere Informationen zum Alpha-Kurs auf Seite 8.

Mitarbeiterkreis MAK

Anpacken, mithelfen, unterstützen.

Darum geht es in einer Gemeinde ja immer wieder. Gemeinde lebt vom miteinander. Die Feste und Aktionen wollen vorbereitet und geplant werden. Dazu treffen wir uns in der Regel einmal im Monat zum MAK. Die nächsten Treffen sind am **Mittwoch, dem 16. September, Dienstag, dem 20. Oktober** und **17. November**.

Alle, die in der Gemeinde mitarbeiten oder es künftig möchten, sind herzlich eingeladen. Wir hören auf ein Wort Gottes, beten für die Gemeinde und sprechen über die Dinge, die anliegen.

(Pfr. H. Schmidt)

Unsere Mitte – Gottesdienste von September bis November

An Sonn- und Feiertagen feiern wir um 11 Uhr eine Evangelische Messe – den Hauptgottesdienst mit Predigt und heiligem Abendmahl. Am Ersten Sonntag im Monat wird um 11 Uhr eine Anglikanisch-lutherische Messe (engl.-dt.) und um 18 Uhr die Vesper – das gesungene Abendgebet der Kirche gefeiert. Dienstag und Donnerstag feiern wir am um 18 Uhr die Messe in einer kürzeren Form (s. a. Seite 16).

Weitere Termin und Terminänderungen entnehmen Sie bitte unserer Internetseite: www.gnaden.de



September 2026

Dienstag und Donnerstag fallen die Abendmessen aus.

So. 6. 11:00 Ev. Messe zum Gemeindefest mit Posaunenchor
Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling

Sonntag fällt die Vesper aus.

Dienstag und Donnerstag fallen die Abendmessen aus.

So. 13. 11:00 Anglikanisch Messe (engl.-dt.) am 15. Sonntag nach Trinitatis
Rev. R. Downes, Kantor: M. Zingerling

Dienstag fällt die Abendmesse aus.

Do. 17. 18:00 Abendmesse, Pfr. H. Schmidt, Kantor: S. Thole

Fr. 18. Lange Nacht der Kirchen
18:00 Gottesdienst für Mensch und Tier
20:00 Abend der Barmherzigkeit

Gottesdienst im Kerzenschein mit Liedern, Gebeten, Eucharistie, Anbetung und Stille, Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling



So. 20. 11:00 Ev. Messe am 16. Sonntag nach Trinitatis
mit Predigt zum 6. Geboten - Du sollst die Ehe nicht brechen.
Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling

Di. 22.	18:00 Abendmesse zum Fest des heiligen Apostels und Evangelisten Matthäus (am 21. Sept.), Pfr. H. Schmidt, Kantor: A. Branà
Do. 24.	18:00 Abendmesse , Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
So. 27.	11:00 Ev. Messe am 17. Sonntag nach Trinitatis mit Predigt zum 7. Gebot - Du sollst nicht stehlen! Pfr. H. Schmidt, Kantor: S. Thole
Di. 29.	18:00 Ev. Messe am Fest des Erzengels Michael und aller Engel (Michaelis) Pfr. H. Schmidt, Kantor: A. Branà

Oktober 2026

Do. 1.	18:00 Abendmesse , Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
So. 4.	11:00 Anglikanisch-lutherische Messe (engl.-dt.) am Sonntag nach Michaelis / Erntedanktag Revd. R. Downes, Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling 18:00 Vesper – das gesungene Abendgebet der Kirche Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
Di. 6.	18:00 Abendmesse , Pfr. H. Schmidt, Kantor: A. Branà
Di. 8.	18:00 Abendmesse mit Verleihung des Signets "Verlässlich geöffnete Kirche" , Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
So. 11.	11:00 Ev. Messe am 19. Sonntag nach Trinitatis mit Predigt zum 8. Gebot - Du sollst nicht falsch Zeugnis reden! Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
Di. 13.	18:00 Abendmesse , Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
Do. 15.	18:00 Abendmesse , Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
So. 18.	11:00 Ev. Messe mit Krankensalbung und persönlicher Segnung mit Abschlusspredigt der Predigtreihe zu den Geboten: Teil 9 und 10 - Du sollst nicht begehren!, Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
Di. 20.	18:00 Abendmesse , Pfr. H. Schmidt, Kantor: S. Thole
Do. 22.	18:00 Abendmesse , Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
So. 25.	11:00 Ev. Messe am 21. So. nach Trinitatis , Pfr. H. Schmidt, Kantor: S. Thole
Di. 27.	18:00 Abendmesse , Pfr. H. Schmidt, Kantor: A. Branà
Do. 29.	18:00 Abendmesse zum Fest der Apostel Simon und Judas (28. Okt.) Pfr. H. Schmidt, Kantor: A. Branà
Sa. 31.	10:30 Ev. Messe am Reformationstag mit Jubelkonfirmation Pfr. H. Schmidt, Kantor: A. Branà

November 2026

So. 1.	11:00 Anglikanisch-lutherische Messe (engl.-dt.) an Allerheiligen Revd. R. Downes, Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
---------------	--

So. 1.	18:00 Vesper – das gesungene Abendgebet der Kirche und persönlicher Segnung unter Handauflegung, Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
Di. 3.	18:00 Abendmesse , Pfr. H. Schmidt, Kantor: A. Branà
Do. 5.	18:00 „unvergessen!“ – Abendmesse mit Gedenken der Verstorbenen Pfr. H. Schmidt, Kantor: A. Branà
So. 8.	11:00 Ev. Messe am drittletzten Sonntag im Kirchenjahr mit Gebet für verfolgte Christen , Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
Di. 10.	18:00 Abendmesse am Gedenktag St. Martin Pfr. H. Schmidt, Kantor: A. Branà
Do. 12.	18:00 „unvergessen!“ – Abendmesse mit Gedenken der Verstorbenen Pfr. H. Schmidt, Kantor: S. Thole
So. 15.	11:00 Ev. Messe am Volkstrauertag , Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
Di. 17.	18:00 Abendmesse , Pfr. H. Schmidt, Kantor: A. Branà
Mi. 18.	18:00 Ev. Messe mit Feier der Versöhnung. (allg. Beichte) an Buß- und Bettag , Pfr. H. Schmidt, Kantor: A. Branà
Do. 19.	18:00 „unvergessen!“ – Abendmesse mit Gedenken der Verstorbenen Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling
So. 22.	11:00 Ev. Messe mit Gedenken der Verstorbenen des Kirchenjahres am Ewigkeitssonntag / Letzter So. im Kirchenjahr Pfr. H. Schmidt, Kantor: S. Thole
Di. 24.	18:00 Abendmesse , Pfr. H. Schmidt, Kantor: A. Branà
Do. 26.	18:00 Letzte Messe im Kirchenjahr (Christ-König) , Pfr. H. Schmidt, Kantor: A. Branà

Beginn des neuen Kirchenjahres 2026/2027

Sa. 28.	17:30 Einläuten des Advents mit Posaunenchor und Pfr. H. Schmidt Im Anschluss GlühGin und Bratwurst
So. 29.	11:00 Ev. Messe am erster Sonntag im Advent , Pfr. H. Schmidt, Kantor: M. Zingerling

Gnaden international



1st Sunday of the month 11:00 a.m.
Anglican-Lutheran Mass (English-German)
1. Sonntag im Monat 11:00 Uhr



2 та 4 неділя місяця. 8:00 ранку
Українська православна літургія
2. und 4. Sonntag im Monat. 8:00 Uhr

Wir laden ein – Regelmäßige Gruppen und Kreise

Sonn- & Feiertag

- 11 Uhr **Evangelische Messe**
am 1. Sonntag im Monat als
Anglikanisch-lutherische Messe (englisch/deutsch)
und am 1. und 3. Sonntag im Anschluss mit **Kirchenkaffee**
Parallel **Kindergottesdienst** (KiGo)
Nächste KiGo-Termine: 30. Aug., 27. Sept., 8. Nov. und 13. Dez.
- 18 Uhr
am 1. Sonntag im Monat
Vesper – das gesungene Abendgebet der Kirche

Montag

15:30 – 17:30 Uhr **Winterspielplatz** – startet wieder am Freitag, dem **2. Oktober**

Dienstag

- 15 Uhr **Erzähl-Café** – am 1. Dienstag im Monat (s. a. Seite 12)
- 16:30 – 17:30 Uhr **Bibelkreis** – am 2. und 4. Dienstag im Monat (s. a. Seite 12)
- 16:30 Uhr **Mitarbeiterkreis - MAK** – am 3. Dienstag im Monat (s. a. Seite 13)
- 18 Uhr **Abendmesse**
- 19 Uhr **Gespräch bei Brot und Wein**
am 2. Dienstag im Monat – Pausiert bis einschl. November

Mittwoch

16 – 19 Uhr **Offener Treff für Jugendliche**

Donnerstag

- 15 – 17 Uhr **Repair Café** – am 1. Donnerstag (Werktag) im Monat
Nächste Termine: 3. September, 1. Oktober und 5. November
- 17 – 17:45 Uhr **Konfirmandenunterricht**, Pfr. H. Schmidt
- 18 Uhr **Abendmesse**

Freitag

15:30 – 17:30 Uhr **Winterspielplatz** – startet wieder am Freitag, dem **2. Oktober**

Samstag

12 – 14 Uhr **Schnack-MA(H)L** – am letzten Samstag im Monat (s. a. Seite 12)

Geburtstage

Wir gratulieren auf diesem Wege
allen Geburtstagskindern unserer Gemeinde, die im **Septem-
ber, Oktober und November** geboren wurden, recht herzlich
und wünschen von Herzen Gesundheit, Freude, Wohlergehen und Gottes Segen.



Aus den Kirchenbüchern – Freud und Leid

Jesus Christus spricht:

**„Ich bin das Licht der Welt.
Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis,
sondern wird das Licht des Lebens haben.“**

(Johannes 8,12)

Taufen

Wir freuen uns mit den Eltern über die Taufen von

Lina Resch	im März 2026
Luca Resch	im März 2026
Julia Iris Isabel Hamer von Valtier	im Juni 2026
Liara Stampehl	im Juli 2026

Alle empfangen das Sakrament der Heiligen Taufe und wurden so zu neuem Leben mit Jesus Christus wiedergeboren.

Trauungen

Wir freuen uns mit dem Brautpaar über die Trauung von

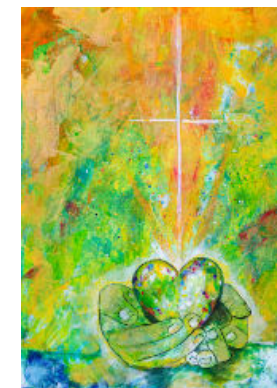
Patrick Schreiber und Jennifer Rohrweber im Juli 2026.

Beerdigungen

Wir trauern mit den Angehörigen von

Selma Miller
Wolfram Westphal
Ursula Nottka, geb. Möller

die unter dem Wort Gottes zur letzten Ruhe geleitet wurden und wünschen den Angehörigen den Trost des auferstandenen Herrn Jesus Christus.



Acryl von U. Wilke-Müller,
© GemeindebriefDruckerei.de



Einläuten des Advents

Am Samstag vor dem Ersten Advent ist es schon eine kleine Tradition geworden: Wir begrüßen den Advent. So auch in diesem Jahr: Am Samstag, dem **28. November** laden wir um **17:30 Uhr** zum Einläuten des Advents mit Posaunenchor, Adventsliedersingen und Beisammensein bei Glühwein und Würstchen herzlich ein. Kommen Sie gern und bringen Sie auch gern noch Freunde und Nachbarn mit. *(Pfr. H. Schmidt)*

Adventsmarkt

Adventsmarkt ist doch erst im Dezember. Warum weisen wir schon so früh daraufhin? Wir wollen als Kirchengemeinde auf dem Adventsmarkt am **6. Dezember 2026** gerne eine „Bude“ besetzen und dort selbst gemachte Marmelade und selbst gebackene Kekse verkaufen. Da die Zeit ist, in der die Früchte reif und Marmeladen gekocht werden, suchen wir jetzt Menschen, die uns beim Marmelade kochen, später beim Kekse backen oder am Stand auf dem Adventsmarkt unterstützen.



Wir würden uns freuen, wenn Sie Gläser mit ihrer selbst gekochten Marmelade für den Adventsmarkt spenden. Wir freuen uns auf eine vielfältige Auswahl.

Im Oktober wollen wir uns für die weitere Planung abstimmen. Der Termin wird noch bekannt gegeben. Die Ansprechpartnerin ist Elke Siewert.

Wir suchen Helfer, die Lust haben, am 2. Advent in der Zeit von 13 – 19 Uhr für ein oder zwei Stunden am Stand zu helfen. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro oder beim Redaktionsteam (E-Mail: redaktion-gemblatt@gnaden.de).

Aktion „Weihnachtsfreude im Gefängnis“

Angst vor Weihnachten – das haben so manche Menschen in Haft. Doch gerade ausgegrenzte Menschen wie sie liegen Jesus am Herzen. Darum sucht die christliche

Straffälligenhilfe Schwarzes Kreuz Menschen, die Inhaftierten ein Weihnachtspaket schicken. Hinein ins Paket dürfen Dinge wie Kaffee und Süßigkeiten.

Möchten Sie mitpacken? Weitere Informationen und eine Adresse bekommen Sie hier:

Schwarzes Kreuz Christliche Straffälligenhilfe e.V., Jägerstraße 25a, 29221 Celle, Tel. 05141 946160, www.naechstenliebe-befreit.de/paketaktion.

Anmeldung bitte bis zum 29. November.



Unser Profil

Die Gemeinden unseres Kirchenkreises sind aufgefordert worden, sich Gedanken über die Zukunft der Kirche in Hannover zu machen. Die Prognosen für 2035 sind nicht sehr gut. Es wird davon ausgegangen, dass die Kirchensteuereinnahmen aber auch die Mitgliederzahlen weiter sinken werden. Die Landeskirche denkt, dass Fusionen, also der Zusammenschluss von vielen kleinen Gemeinden zu wenigen Großgemeinden das Mittel der Wahl sein sollte. Wie dem auch sei, alle Gemeinden sind aufgefordert, sich einmal darzustellen und auch das eigene Profil der Gemeinde zu benennen. Dies möchten wir Euch und Ihnen hier einmal vorstellen:

Die Ev.-lutherische Gnadenkirche zum Heiligen Kreuz ist geprägt durch einen klassischen Dreiklang:

1. Wir loben Gott
2. wir gestalten verlässliche Gemeinschaft
3. wir engagieren uns im Stadtteil

1. Lob Gottes und klassisch-missionarische Verkündigung des Evangeliums

Im Zentrum unserer Gemeinde steht ganz bewusst Jesus Christus. Wir sind eine christuszentrierte Gemeinde. Das Evangelium von Jesus Christus wird bei uns biblisch fundiert und unverkürzt verkündet. Seit Gründung der Gnadenkirche am 1. November 1953 wird bei uns die Evangelische Messe an jedem Sonn- und Feiertag mit Predigt und Heiligem Abendmahl gefeiert. Unter der Woche feiern wir Stundengebet und Werktagsmessen. Die Eucharistie ist der Mittelpunkt unserer Gemeinde. Wir legen bewusst Wert auf die klassischen Formen und Inhalte von Liturgie und Verkündigung und stehen in der Tradition der evangelischen Katholizität: d. h. sichtbare Kirche vor Ort, Wort und Sakrament bilden eine Einheit, wöchentliche Messe und Stundengebet,

Hochschätzung von Kirchenjahr, Maria und den Heiligen (vgl. Augsburger Bekenntnis Art. 21.) Zudem sind wir eine betende Gemeinde, die ihren Dienst an der Gesellschaft auch gerade durch das fürbittende Gebet ausübt.



Bild: Kirchweih 2025

Auch wurden wir nach der Wirkung unserer Gemeinde gefragt. Hierzu sagen wir: Menschen mit einer Sehnsucht nach geistlicher Tiefe, Verlässlichkeit und liturgischer Schönheit finden in der Gnadenkirche eine geistliche Heimat. Besonders angesprochen werden kirchlich Verbundene, Suchende sowie Menschen mit Interesse an liturgischer und ökumenischer Tradition. Die Gottesdienste entfalten eine zunehmende Anziehungskraft auch über unseren Stadtteil hinaus. Menschen leben auf, wenn sie entdecken, dass für sie gebetet wird.

2. Lokale Gemeinde ist Segen für den Stadtteil

Wir verstehen Gemeinde bewusst als Gemeinschaft. „Kurze Wege“ sind uns wichtig: In unserer Gemeinde kennt man sich, trägt einander im Gebet und begleitet sich im Leben. Dabei fallen die Offenheit und die Gastfreundschaft für „Neue“ auf. Das wird uns immer wieder gespiegelt. Ob beim Kirchentag oder bei ganz normalen Gottesdiensten: Menschen, die zum ersten Mal bei uns sind, erleben eine zugewandte, offene Atmosphäre in der sie sich schnell dazugehörig fühlen. Seelsorge geschieht konkret und persönlich – in Gesprächen, Besuchen und durch eine verlässliche Präsenz. Zu unserem Profil gehört die Segnung unter Handauflegung, die Praxis der Beichte und des Krankengebetes und der Krankensalbung.

Wirkung: Gemeinde wird als geistliche Familie wahrgenommen. Seelsorge im Nahbereich wird gern angenommen. Gerade ältere Menschen, Alleinstehende und Gemeindeglieder mit einem hohen Bedürfnis nach persönlicher Begleitung erfahren konkrete Unterstützung, Zugehörigkeit und geistliche Stärkung.

3. Sozialraumorientierte Angebote im Stadtteil

Über den Gemeindekreis hinaus öffnen wir unsere Kirche bewusst in den Stadtteil hinein. Formate wie Repair Café, Kirchen-Café, Erzähl-Café und „Schnack-MA(H)L“ schaffen niedrigschwellige Begegnungsräume und laden Menschen ein, die sonst nicht zur Kirche kommen würden. Auch haben wir unseren ehemaligen Konfirman-

denraum neu gestaltet. Hier laden wir Kinder und Jugendliche ganzjährig zum Offenen Treff und in den Wintermonaten zusätzlich in den Winterspielplatz ein.

Wir sind präsent auf dem Adventsmarkt des Stadtteils und beteiligen uns an Nachbarschaftsfesten usw. Auch werden neue Gottesdienstformate wie „Gottesdienst für Mensch und Tier“ oder die „Begrüßung des Advents“ mit Posaunenchor und GlühGin im Stadtteil gut angenommen. Auch unsere Palmsonntagsprozession findet von Jahr zu Jahr mehr Anklang.

Wirkung: Wir erreichen Menschen unterschiedlicher Altersgruppen und sozialer Hintergründe, auch solche ohne enge Kirchenbindung. Die Gemeinde wird als einladender Ort erlebt, der Gemeinschaft stiftet und den Stadtteil stärkt. So verbinden sich in unserer Gemeinde liturgische, biblisch-theologische Tiefe, persönliche Nähe und gesellschaftliche Offenheit zu einem lebendigen kirchlichen Profil.

Der Kirchenvorstand

Leib und Seele

Kürbis-Orangen-Marmelade

Marmeladengläser für insgesamt etwa 1000 ml Volumen mit kochendem Wasser füllen, die Deckel auskochen und eine kleine Kelle o. ä. zum Einfüllen heiß auswachen. Knapp **1 kg Hokkaido-Kürbis** vorbereiten (ergibt ca. **650 g**), klein schneiden und in der Mikrowelle auf hoher Stufe annähernd weich dünsten. **15 g Ingwer** in ganz kleine Stücke schneiden. Die Gläser leeren und zusammen mit den zugehörigen Deckeln und der Kelle auf ein sauberes Küchenhandtuch stellen.

Den gedünsteten Kürbis in einen Kochtopf geben und mit dem Kartoffelstampfer zerkleinern. Dann den Ingwer, **¼ l Orangensaft** und **250 g Gelierzucker 2:1** dazu geben, Unter Rühren zum Kochen bringen, mindestens 4 Minuten kochen und eine Gelierprobe durchführen. Dafür einen TL der Marmelade auf einen kalten Teller geben. Wenn sie nicht fest wird, 1 bis 2 Min. länger kochen und die Gelierprobe wiederholen. Die Marmelade randvoll in Gläser füllen, mit den Deckeln fest verschließen, die Gläser ca. 10 Min. auf dem Kopf stellen, umdrehen und abkühlen lassen. Die fertige Marmelade möglichst kühl und dunkel lagern und nach dem Öffnen in den Kühlschrank stellen.

Tipps: Statt den Kürbis vorab in der Mikrowelle zu garen, kann die Marmelade auch mit den Kürbisstücken 8 bis 9 Minuten gekocht und anschließend mit einem Pürierstab püriert werden. Es sollten noch Stückchen zu sehen sein. – Man kann den Ingwer auch reiben, aber dann hat die Marmelade manchmal Fädchen. – Wer die Kürbis-Orangen-Marmelade nicht selbst kochen möchte: Auf dem Adventsmarkt in Mittelfeld gibt es sie am Marmeladenstand.

Kleine Andacht am Freitag

Es besteht weiterhin die Möglichkeit am Freitag zur stillen Andacht in die Kirche zu kommen. Im Rahmen der „Offenen Kirche“ ist die Kirche zum Beten und Kerzen anzünden zwischen 17 und 18 Uhr geöffnet.

Die kleine Andacht mit Entzünden der Kerzen findet nach Absprache ab 18 Uhr statt.

Bei Interesse bitte bei Eleonore Friedmann melden.

Mobil: 0176 / 54 49 35 21

E-Mail: eleonore.friedmann@evlka.de



HERR, diese Kerze, die ich jetzt entzünde, soll Licht von Deinem Lichte sein.

Zeige mir in meiner Unvollkommenheit meinen Weg durch alle meine Schwierigkeiten meines Lebens.

Lass das Licht der Kerze Zeichen deiner Liebe sein, die alles Unvollkommene verzehrt und mein Herz erwärmt. Arbeit und Alltag lassen mich nicht lange hier verweilen.

So leuchte dieses Licht an meiner Statt. Hilf mir HERR, in Deinem Licht meinen Weg durch den Tag zu gehen. Das bitte ich Dich durch JESUS CHRISTUS, meinen HERRN.

Amen

(E. Friedmann)

Monatsspruch Oktober 2026

**Zur Freiheit hat uns
Christus befreit!
So steht nun fest und lasst
euch nicht wieder das Joch der
Knechtschaft auflegen!**

Galater 5,1

Text: Lutherbibel, revidiert 2017,
© 2016 Deutsche Bibelgesellschaft,
Stuttgart
Grafik: © Gemeindebriefdruckerei

Fachbetrieb für:

- Grabgestaltung & Pflege
- Gartenbau
- Floristik in allen Bereichen u. a. Trauerbinderei

Gartenburgstraße 40 • 30519 Hannover
Telefon 86 41 77 • Telefax 879 07 61

ANTJE TORLAGE RECHTSANWÄLTIN & MEDIATORIN



- Arbeitsrecht
- Familienrecht
- Verkehrsrecht

Lehrter Platz 1, 30519 Hannover

Telefon 05 11/3 88 98 44, Telefax 05 11/3 88 98 46

Mail info@kanzlei-torlage.de, Internet www.kanzlei-torlage.de

**WEIL ES ZU
HAUSE AM
SCHÖNSTEN IST**



**DIAKONIESTATIONEN
HANNOVER**

Häusliche Alten- und Krankenpflege

Diakoniestation Süd

Bleiben können, wo Sie sich am wohlsten fühlen: Wir unterstützen Sie und Ihre Angehörigen einfühlsam und zuverlässig in allen Bereichen der ambulanten Alten- und Krankenpflege.

Wir sind für Sie da. Jederzeit.

Sallstraße 57
30171 Hannover
Tel. 0511 980 51 50
www.dsth.de

@diakoniestationenHannover



Lust auf einen tollen Job? Einfach & schnell bei uns bewerben: kontakt.dsth.de

Pieperstraße 14
30519 Hannover
Telefon 0511 - 86 26 91
info@fromm-bestattungen.de
www.fromm-bestattungen.de

Familienbetrieb seit 1908

Wiese ¹⁷⁵ Jahre Bestattungen

In begleiteten Trauergesprächskreisen helfen wir Trauernden,
mit dem Verlust eines geliebten Menschen umzugehen
und neuen Lebensmut zu schöpfen.

Seit sechs Generationen sind wir vertrauensvoller Partner.

Altenbekener Damm 21 · Baumschulenallee 32
Berckhusenstraße 29 · Garkenburgerstraße 38
Lister Meile 49 · Podbielskistraße 105

0511 957857
wiese-bestattungen.de

 Fachunternehmen für
Bestattungsdienstleistungen
nach DIN EN 15017  Qualifizierter
Bestatter

Abschied Leben

stein-zeit 
STEINMETZE & BILDHAUER SCHWARZ

Garkenburgerstraße 46 · 30519 Hannover
direkt am Stadtfriedhof Seelhorst
Friedhofsallee 19 · 30519 Hannover

Gleiwitzer Straße 3
30855 Langenhagen
Gewerbegebiet Schulenburg

Telefon (05 11) 86 55 00 · Fax (05 11) 86 72 68
www.stein-zeit-schwarz.de · info@stein-zeit-schwarz.de

Impressum:

V. i. S. d. P.: Der Kirchenvorstand der Evangelisch-lutherischen Gnadenkirche zum Heiligen Kreuz Hannover-Mittelfeld, vertreten durch den stellv. Vorsitzenden, Pfarrer Holger Schmidt.

Redaktion und Layout: Pfarrer Holger Schmidt und E+TH Siewert

E-Mail: redaktion-gemblatt@gnaden.de

Druckerei: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen (Auflage: 2000)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **2. November 2026**

Bei den Fotos ohne Beschriftung liegen die Rechte bei der Gnadenkirche oder den Autoren.
Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel aus Platzgründen zu kürzen.

Gespräch, Seelsorge, Beichte und Amtshandlungen

Liebe Gemeinde, als Ihr Pfarrer und Seelsorger bin ich für Sie da.
Sprechen Sie mich an, wenn Sie

- zu Ihrem **Geburtstag eine Andacht**
- ein **seelsorgerliches Gespräch** oder eine persönliche **Beichte**
- eine **Hausabendmahlsfeier** bei sich zu Hause
- im Krankheits- oder Sterbefall eines Angehörigen **Kranken-
gebet, Sterbebegleitung** oder die **Aussegnung** wünschen.



Wir sind für Sie da

Evangelisch-lutherische Gnadenkirche zum Heiligen Kreuz

Lehrter Platz 5 · 30519 Hannover

www.gnaden.de



Gemeindebüro Dienstag 11 - 13 Uhr, Donnerstag 16 - 18 Uhr

Pfarrsekretärin: **Bettina Kamieth**
Telefon: 0511 / 86 31 01
E-Mail: kg.gnadenkirche.hannover@evlka.de

Pfarramt: **Pfarrer Holger Schmidt**
Telefon: 0511 / 444 55 861
Mobil: 0152 / 53 92 75 49
E-Mail: pfarrer.schmidt@online.de

Regionaldiakon: **Alexander Schiller**
Mobil: 0151 / 546 61 077
E-Mail: alexander.schiller@evlka.de
Büro: St. Petri-Gemeinde Hannover Döhren

Kantor: **Martin Zingerling**
Mobil: 0171 / 382 92 04
E-Mail: martin-zingerling@t-online.de

Küsterin i. Ehrenamt: **Eleonore Friedmann**
Telefon: 0511 / 86 31 01

Hausmeister: **Ernst Rudnick**
Telefon: 01575 / 732 99 66

Kirchenvorstand: **Vorsitzender: Pfr. Holger Schmidt**

**Familienzentrum /
Kindertagesstätte**
Leitung: Gleiwitzerstr. 25
30519 Hannover
Thomas Voß
Telefon: 0511 / 86 31 31
E-Mail: kts.gnaden.hannover@evlka.de



Erdbeben in Venezuela: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Evangelische Bank
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02
Stichwort: Erdbebenhilfe Venezuela
diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden



Mitglied der
actalliance

Diakonie 
Katastrophenhilfe